

Information

Allgemeine Vermietbedingungen (AVB)

General Rental Terms and Conditions (GRTC)



Allgemeine Vermietbedingungen (AVB)

I. Mietpreis/Nutzungsentschädigung

(1) Es gelten die Preise der bei Anmietung jeweils gültigen Preisliste. Die Preisliste liegt in jeder Anmietstation aus. Der Mietpreis basiert auf der beantragten Vermietgruppe und setzt sich zusammen aus einem Basismietpreis, etwaigen Mehrkilometern, Gebühren für zusätzliche oder junge Fahrer, Sonderleistungen sowie etwaigen Standortzuschlägen und Gebühren für Auslandsfahrten. Sonderleistungen sind insbesondere Einweggebühren, Kosten für Betankung und Kraftstoff, Servicegebühren, Zubehör und Extras (z.B. Kindersitz, Schneeketten, Navigationsgerät etc.) als auch Zustellungs- und Abholungskosten. Für Nutzungsentschädigungen gilt immer der Tagesmietpreis der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Preisliste. Rückerstattungen bei verspäteter Fahrzeugabholung oder vorzeitiger -rückgabe erfolgen nicht.

(2) Sondertarife gelten nur für den angebotenen Zeitraum und/oder zu den vereinbarten Bedingungen und setzen neben der Zahlung des Sondertarifs bei Fälligkeit voraus, dass die vertragliche Bindung für den vereinbarten Mietzeitraum und/oder zu den vereinbarten Bedingungen erfolgt. Ansonsten gilt für den gesamten Mietzeitraum nicht der Sondertarif, sondern der Normaltarif.

II. Mietdauer

Die für die Berechnung des Mietzinses maßgebliche Mietdauer beginnt mit dem Tag und zur Uhrzeit des vertraglich vereinbarten Beginns des Mietverhältnisses und endet, auch bei vorzeitiger Rückgabe des Fahrzeugs, mit dessen vereinbartem Ende. Tagesmieten umfassen 24 Stunden, Wochenmieten laufen über 7 Kalendertage und Monatsmieten berechnen sich als 4 Wochenmieten und umfassen demzufolge 28 Kalendertage. Telefonische Mietdauererweiterungen gelten als mündlich vereinbarte Ergänzungen des Mietvertrages.

III. Zahlung/Fälligkeit/Inkassokosten

(1) Der Mietpreis ist mangels anderer Absprache zu Beginn der Mietzeit und bei telefonischer oder schriftlicher Mietvertragsverlängerung zu Beginn der jeweiligen Mietverlängerung fällig. Wird mit dem Mieter eine nachgängige Abrechnung des Mietpreises vereinbart, so ist dieser sofort mit Rechnungszugang zur Zahlung fällig. Zahlungsziele bedürfen vorbehaltlich der Regelung in Absatz 3 der gesonderten schriftlichen Vereinbarung. Überschreitet die vereinbarte Mietdauer einen Zeitraum von 28 Tagen, so ist die Miete in Perioden von 28 Tagen und zu Beginn einer jeden Periode zu entrichten. Eine Mietverlängerung gilt als Beginn einer neuen Abrechnungsperiode. Eine zu zahlende Nutzungsentschädigung ist jeweils täglich nachschüssig fällig. Sofern nichts Abweichendes vereinbart wird, werden die Miete, alle sonstigen vereinbarten Entgelte und die Sicherheitsleistung (Kaution) dem Zahlungsmittel, insbesondere der Kreditkarte, Debitkarte oder Maestro-Karte, des Mieters belastet.

(2) Bei Unfallersatzwagenanmietungen gewährt die Vermieterin, sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, dem Mieter eine Stundung des Mietpreises für die Anmietzeit, maximal jedoch von einer Monatsmiete, sofern zu Beginn der Mietzeit entweder eine rechtsverbindlich erklärte Mietwagenkostenübernahmebestätigung eines Haftpflichtversicherers vorliegt oder der Mieter eine Sicherheitsabtretungserklärung seiner Ersatzansprüche gegen die fremde Kraftfahrhaftpflichtversicherung und den Schädiger unterzeichnet.

(3) Wird bei Anmietung eine Anzahlung auf den zu erwartenden Mietendpreis vereinbart und geleistet, so gilt der Restbetrag mangels anderer Vereinbarung bis zum Ende der Mietzeit, maximal jedoch bis zum Ende einer Periode von 28 Tagen als gestundet.

(4) Wird bei Zahlungsverzug des Mieters die Beauftragung eines zugelassenen Inkassobüros erforderlich, so hat der Mieter die dadurch entstandenen Kosten im Rahmen der gesetzlichen Gebühren eines Rechtsanwaltes zu tragen, sofern er nicht erkennbar zahlungsunfähig oder -unwillig war und auch sonst keine Einwendungen gegen den Anspruchsgrund erhoben hat.

IV. Kreditkartenzahlung

Der Mieter ermächtigt die Vermieterin sowie deren Inkassobevollmächtigte die aus dem Vertragsverhältnis geschuldeten Mietwagenkosten und alle mit dem Mietvertrag zusammenhängenden sonstigen Ansprüche von der bei Abschluss des Mietvertrages oder nachträglich vorgelegten oder im Mietvertrag bezeichneten Kreditkarte abzubuchen. Der Mieter muss bei Abholung des Fahrzeuges die Kreditkarte vorlegen, mit der eine vorausbezahlte Buchung getätigt wurde, dies geschieht zur Identifizierung und aus Sicherheitsgründen. Ist die Karte, die ursprünglich genutzt wurde abgelaufen oder verloren gegangen oder gestohlen worden, dann muss eine Ersatzkarte des ursprünglichen Kreditinstituts vorgelegt werden. Die Ersatzkarte muss auf den Mieter ausgestellt sein und das Ausstell-/Ablaufdatum müssen mit dem der ursprünglichen Karte übereinstimmen.

V. Rechnung

Der Mieter stimmt jederzeit widerruflich zu, dass die Vermieterin ihm Rechnungen als pdf-Datei an die bei Anmietung oder sonst von ihm angegebene E-Mail-Adresse übersenden darf (§ 14 Abs. 1 Satz 7, 8 UStG). Wählt die Vermieterin diese Rechnungsform und hat der Mieter nicht widersprochen, so verzichtet der Mieter auf sein Recht eine zusätzliche Rechnung in Papierform zu erhalten. Der Mieter ist in diesem Fall dafür verantwortlich, dass der von ihm angegebene E-Mail-Account gültig und der Empfang von E-Mails unter der von ihm angegebene E-Mail-Adresse möglich ist. Eine

als pdf-Datei elektronisch versandte Rechnung gilt als zugegangen, wenn sie derart in den Machtbereich des Empfängers (E-Mail-Posteingang) gelangt, dass dieser bei Annahme gewöhnlicher Umstände die Möglichkeit der Kenntnisnahme hat. Der Mieter kann der Übersendung von Rechnungen in elektronischer Form jederzeit für die Zukunft widersprechen. In diesem Fall wird die Vermieterin die Rechnungen in Papierform stellen; der Mieter hat die Mehrkosten für die Übersendung der Rechnung in Papierform und das Porto zu tragen.

VI. Sicherheitsleistung

(1) Der Mieter ist mangels anderer Vereinbarung verpflichtet, bei Beginn der Mietzeit und bei jeder Mietvertragsverlängerung als Sicherheit für die Erfüllung seiner Pflichten zusätzlich zum Mietpreis eine Kautionsleistung zu leisten. Die Höhe der Kautionsleistung ist von der Fahrzeuggruppe des gemieteten Fahrzeugs abhängig und richtet sich nach nachstehender Tabelle, wobei die Vermieterin je nach Umfang einer etwaig vereinbarten Haftungsreduzierung auf einen Teil der ihr sonst zustehenden Kautionsleistung verzichtet. Die Fahrzeuggruppe eines Fahrzeugs kann jederzeit telefonisch oder in einer jeden Buchbinder-Station erfragt werden. Sie ist zudem in der Reservierungsbestätigung und dem Mietvertrag aufgeführt.

| Fahrzeugart (Acricsscode) | Maximalkautionsleistung ohne Auslandsfahrt | Maximalkautionsleistung bei gestatteter Auslandsfahrt |
|---|--|---|
| PKW | 1.000 € | 2.000 € |
| PKW-Luxury & Premium-Busse (LVAR/LVVMR) | 2.000 € | 2.000 € |
| Bus Standard (PVMR/PVAR) und LKW | 250 € | 2.000 € |

(2) Statt einer Barhinterlegung ist auch eine Kautionsleistung über eine autorisierte Belastungsbuchung einer von der Vermieterin akzeptierten, auf den Mieter ausgestellten und gültigen Kreditkarte möglich. Die Vermieterin kann statt der Belastung der Kreditkarte des Kunden einen Betrag in Höhe der Kautionsleistung im Rahmen einer sogenannten Händleranfrage zu ihren Gunsten aus dem Kreditrahmen, der dem Kunden von seinem Kreditkarteninstitut für seine Kreditkarte eingeräumt worden ist, blockieren lassen. Eine Rückerstattung der Sicherheitsleistung bzw. eine Aufhebung der Blockierung erfolgt nach Ablauf einer angemessenen Prüfungsfrist und soweit feststeht, dass keine Ansprüche bestehen, für welche die Mietsicherheit haftet.

(3) Die Vermieterin ist weder zur Verzinsung der Sicherheitsleistung noch zu einer von ihrem Vermögen getrennten Verwahrung derselben verpflichtet. Die Vermieterin kann ihren Anspruch auf Leistung einer Sicherheit auch noch während des Mietverhältnisses geltend machen. In diesem Fall wird die Sicherheitsleistung mit Zugang der Leistungsaufforderung zur Zahlung fällig.

VII. Bei Anmietung vorzulegende Dokumente

(1) Der Mieter oder der berechtigte Fahrer muss bei Übergabe des Fahrzeugs eine zur Führung des Fahrzeugs erforderliche, im Inland gültige Fahrerlaubnis, der Mieter darüber hinaus einen gültigen Personalausweis oder Reisepass (in Verbindung mit einem Wohnsitznachweis) im Original und bei Anmietung unter Vermittlung eines Brokers zusätzlich den Voucher vorlegen. Erscheint für den Mieter ein Vertreter, hat dieser neben den vorgenannten Ausweisdokumenten des Mieters auch seine eigenen neben einer schriftlichen Vollmacht des Vertretenen vorzulegen. Die Vollmachtsvorlage ist entbehrlich, soweit sich seine Vertretungsbefugnis aus einem öffentlichen Register ergibt und stattdessen ein amtlich oder notariell beglaubigter Registerauszug, der nicht älter als 3 Monate ist, vorgelegt wird. Handelt der Vertreter in gesetzlicher oder gewillkürter Vertretung für eine juristische Person oder eine Gesellschaft oder eine Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, entfällt die Pflicht zur Vorlage von Ausweisdokumenten des Mieters; bei gewillkürter Vertretung sind stattdessen die Ausweisdokumente des jeweilig bevollmächtigenden Organs vorzulegen.

(2) Im Falle von Online-Buchungen oder Buchungen unter Vermittlung eines Brokers muss vom Mieter außerdem eine auf ihn ausgestellte gültige Kreditkarte (MasterCard; AMEX; VISA-Card) mit ausreichendem Kreditrahmen vorgelegt werden. Bei sog. Prepaid-Buchungen muss das bei Buchung genutzte Zahlungsmittel präsentiert werden.

(3) Liegen die vorgenannten Dokumente und/oder Zahlungsmittel bei Übergabe des Fahrzeugs nicht vor, ist die Vermieterin berechtigt von einem bereits geschlossenen (Vor-)Mietvertrag zurückzutreten; Ansprüche des Mieters wegen Nichterfüllung sind in diesem Fall ausgeschlossen.

VIII. Reservierungen

(1) Reservierungen sind nur für Fahrzeugklassen und nicht für Fahrzeugtypen verbindlich (§ 311 BGB). Übernimmt der Mieter das Fahrzeug nicht spätestens 59 Minuten nach der vereinbarten Zeit (Kulanzzeit), besteht keine Reservierungsbindung der Vermieterin mehr. Liegt das Ende der Kulanzzeit von 59 Minuten außerhalb der regelmäßigen Öffnungszeiten der jeweils vereinbarten Anmietstation, so endet die Kulanzzeit mit dem Ende der Öffnungszeiten dieser Station. Die Vermieterin ist allerdings berechtigt das Fahrzeug bis zu 24 Stunden ab dem vereinbarten Abholtermin für den Kunden vorzuhalten. Die Öffnungszeiten der Anmietstation können jederzeit telefonisch erfragt oder auf www.buchbinder.de eingesehen werden.

(2) Reservierungsbuchungen, welche über eine unserer Webseiten eingegangen sind, können bis zum vereinbarten Mietbeginn jederzeit kostenfrei storniert werden; bei allen anderen Reservierungsbuchungen ist eine Stornierung/Änderung nur bis zu 48 Stunden vor Mietbeginn gegen eine Umbuchungsgebühr von EUR 30.- inkl. USt. möglich. Im Falle einer nicht kostenfreien Stornierung einer Reservierungsbuchung innerhalb von 48 Stunden vor Mietbeginn oder bei Nichtabholung des gebuchten Fahrzeugs innerhalb der Kulanzeit (no-show) ist die Vermieterin berechtigt Schadensersatz in Höhe des für die reservierte Mietzeit anfallenden Bruttomietpreises zzgl. sonstiger Entgelte zu verlangen, maximal jedoch für drei Miettage, es sei denn, der Mieter weist nach, dass keine oder niedrigere Kosten bei der Vermieterin angefallen sind. Eine bereits geleistete Mietvorauszahlung kann mit dem Schadensersatz verrechnet werden. Eine Überzahlung wird innerhalb von 10 Tagen rückerstattet.

IX. Fahrzeugübernahme

(1) Dem Mieter wird das Fahrzeug mit vollem Kraftstofftank und, soweit Nutzfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht ab 7,49 to mit einem AdBlue®-Tank (AdBlue ist eine lizenzierte Reinigungsflüssigkeit zur Abgasnachbehandlung bei Dieselfahrzeugen) ausgestattet sind, mit vollem AdBlue®-Tank übergeben.

(2) Der Mieter und/oder der Fahrer sind verpflichtet, das übernommene Fahrzeug bei Übernahme selbständig auf das Vorhandensein des vereinbarten Tankfüllstandes, den aktuellen Kilometerstand und bei Anwendung der üblichen Sorgfalt erkennbare Schäden außen und innen zu prüfen und haben, soweit solche vorhanden sind, zusammen mit der Vermieterin für deren korrekte Aufnahme in ein Übergabeprotokoll Sorge zu tragen. Der Mieter und/oder der Fahrer können von der Vermieterin verlangen, das Fahrzeug vor Übernahme von möglicherweise sichtbehindernden Schmutz- und/oder Schneeresten zu befreien.

(3) Der Mieter ist verpflichtet, eventuelle nachträgliche Beanstandungen des Übergabeprotokolls unverzüglich der Vermieterin zu melden. Die Vermieterin kann in solchem Fall die unverzügliche Vorführung des Fahrzeugs zur Besichtigung, soweit fahrbereit und verkehrssicher, in der nächstgelegenen Vermietstation verlangen. Kostenersatz für die Vorführung schuldet die Vermieterin nur bei berechtigter Beanstandung und von ihr diesbezüglich zu vertretendem Verschulden.

X. Fahrzeugrückgabe/Vertragsstrafe

(1) Das Fahrzeug ist zu dem im Vertrag vorgesehenen Datum in der im Vertrag vorgesehenen Station der Vermieterin oder am sonst vereinbarten Ort zurückzugeben, wenn nicht der Rückgabetermin vor dessen Ablauf telefonisch oder schriftlich durch Vereinbarung mit der Vermieterin verlängert wurde. Eine Rückgabe des Fahrzeugs liegt erst dann vor, wenn die Vermieterin den Besitz des Fahrzeugs und der Fahrzeugschlüssel erlangt hat, es sei denn dem Mieter ist die Rückgabe unmöglich geworden (z.B. bei Diebstahl). Der Fahrer, dem der Mieter das Fahrzeug willentlich zur Nutzung überlassen hat, ist auch im Hinblick auf die Rückgabepflichtung der Erfüllungsgehilfe des Mieters. Bei Verletzung der Rückgabepflicht haften mehrere Mieter als Gesamtschuldner.

(2) Der Mieter ist verpflichtet, das Fahrzeug bei Ablauf der Mietzeit am vereinbarten Ort mit einem vollständig gefüllten Kraftstofftank und soweit Nutzfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht ab 7,49 to mit einem AdBlue®-Tank ausgestattet sind, mit vollem AdBlue®-Tank zurückzugeben. Kommt der Mieter der Betankungsverpflichtung nicht nach, wird die Vermieterin dem Mieter für die Betankung des Fahrzeugs und für Kraftstoff und gegebenenfalls AdBlue® die Entgelte gemäß der bei Anmietung gültigen und in der Anmietstation erhältlichen Tarife in Rechnung stellen, es sei denn, der Mieter weist nach, dass für die Betankung keine oder niedrigere Kosten angefallen sind.

(3) Bei der Rückgabe haben der Mieter und/oder der Fahrer zusammen mit der Vermieterin für die Erstellung eines Rückgabeprotokolls und die Feststellung bei Anwendung der üblichen Sorgfalt etwaig erkennbarer Schäden Sorge zu tragen. Eine vom Mieter sonst mit der Rückgabe betraute Person handelt als dessen Erfüllungsgehilfe. Der Mieter kann bei Fahrzeugrückgabe während der Geschäftszeiten eine gesonderte schriftliche Empfangsbestätigung bei der Anmietstation verlangen, die den Zustand des Fahrzeugs bezüglich der sichtbaren Schäden, den Tankfüllstand und das Datum sowie die Uhrzeit der Rückgabe bescheinigt.

(4) Wird der Rückgabezeitpunkt – auch unverschuldet – um mehr als 59 Minuten überschritten, ist der Mieter unbeschadet einer weiteren Haftung verpflichtet, für den Zeitraum der Überschreitung eine Nutzungsentschädigung von einer Tagesmiete (Normaltarif) pro angefangenen Tag zu entrichten, es sei denn die Vermieterin hat die verspätete Rückgabe zu vertreten. Dem Mieter bleibt der Nachweis offen, dass der Vermieterin kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(5) Setzt der Mieter den Gebrauch des Fahrzeugs nach Ablauf der vereinbarten Mietzeit fort, wobei die abredewidrige Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten nach Abs. 6 davon nicht umfasst ist, so gilt das Mietverhältnis nicht als stillschweigend verlängert.

(6) Wird das Fahrzeug bei vereinbarter Rückgabe an einer Vermietstation vom Mieter ohne entsprechende vorherige Abrede außerhalb deren Stationsöffnungszeiten, die in den Geschäftslokalen der Vermieterin durch Aushang bekannt gemacht werden, – auch im Falle des evtl. Einwurfes der Fahrzeugschlüssel oder -papiere in einen Nachttresor – auf einem nicht gegen unbefugtes Betreten gesicherten Betriebsgelände der Station endgültig abgestellt, so verlängert sich der Mietvertrag (kostenfrei) bis zur Öffnung der Rückgabestation. In diesem Fall erfolgen die Fahrzeugbesichtigung und die Erstellung des Rückgabeprotokolls durch die Vermieterin erst zu Beginn der Geschäftszeiten am nächstfolgenden Werktag. Der Mieter hat für seine Teilnahme an der Besichtigung selbst zu sorgen. Sofern vor Anmietung noch nicht

vorhandene Schäden am Fahrzeug festgestellt werden, wird die Vermieterin den bei der Besichtigung abwesenden Mieter unter Übersendung des Rücknahmeprotokolls möglichst samt Fotos der Schäden zu einer Stellungnahme auffordern, wobei sie im Falle einer Begutachtung des/der Schadens/Schäden durch einen Kfz-Sachverständigen mit der Aufforderung zu warten kann bis dessen Gutachten vorliegt. Äußert sich der Mieter innerhalb angemessener Frist nach Zugang der Aufforderung nicht oder nicht genügend, ist die Vermieterin befugt über die Inrechnungstellung des Schadens zu entscheiden. Spätere Einwendungen des Mieters gegen seine Inanspruchnahme bleiben davon unberührt.

(7) Wird das Fahrzeug vom Mieter in zu vertretender Weise an einem anderen Ort als dem vertraglich vereinbarten zurückgegeben, so hat er eine Vertragsstrafe in Höhe der Differenz zwischen dem für die Mietzeit vereinbarten Mietzins und dem Einwegnormaltarif für die Mietzeit zu zahlen. Die Vermieterin ist berechtigt, nach den gesetzlichen Bestimmungen diesbezüglich einen weitergehenden Schaden geltend zu machen. Auf den insgesamt entstandenen Schaden ist dann die Vertragsstrafe anzurechnen.

XI. Nutzung des Fahrzeugs/Reparaturen

(1) Der Mieter verpflichtet sich, das Fahrzeug nur in der vertraglich vereinbarten Art zu nutzen, insbesondere

- a) sich vor Fahrtantritt selbständig mit den Abmessungen des Fahrzeugs genügend vertraut zu machen, um Durchfahrthöhen- und Vorbeifahrtsbeschränkungen ordnungsgemäß beachten zu können,
- b) vor Fahrtantritt selbständig zu prüfen, ob sich das Fahrzeug in einem verkehrssicheren Zustand befindet und die Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO noch nicht fällig ist, insbesondere die Reifen mittels einer Sichtkontrolle auf ausreichende Profiltiefe und sicherheitsgefährdende Beschädigungen hin zu untersuchen,
- c) alle für die Benutzung maßgeblichen Vorschriften und technischen Regeln sowie die Betriebsanleitung zu beachten, insbesondere den vorgeschriebenen Kraftstoff zu tanken,
- d) sich über die Mautpflichtigkeit des Fahrzeugs bei Benutzung von mautpflichtigen Straßen zu informieren und mautpflichtige Straßen nur bei Gewährleistung der fristgerechten Entrichtung der Maut zu befahren,
- e) regelmäßig den ausreichenden Motorölstand, bei Nutzfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht ab 7,49 to zusätzlich die stets hinreichende Füllung des AdBlue®-Tank zu kontrollieren ebenso wie fällige Inspektionen zu beachten,
- f) das Fahrzeug, solange es nicht genutzt und verlassen wird, ordnungsgemäß in allen Teilen verschlossen zu halten, das Lenkradschloss einrasten zu lassen, die Fahrzeugschlüssel und -papiere an sich zu nehmen und für Unbefugte unzugänglich zu verwahren und den Wagen gegen abschüssiges Wegrollen zu sichern,
- g) Ladungsgut ordnungsgemäß und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gegen Verrutschen zu sichern, sowie
- h) das Fahrzeug schonend und fachgerecht zu behandeln.

Stellt der Mieter einen Zustand des Fahrzeugs fest, welcher dessen Verkehrssicherheit beeinträchtigt, so hat er unverzüglich die Vermieterin zu unterrichten und von einer Inbetriebnahme abzusehen. Bei technischen Warnhinweisen des Bordcomputers des Fahrzeugs hat sich der Mieter unverzüglich über die Möglichkeit einer gefahrlosen weiteren Inbetriebnahme des Fahrzeugs zu vergewissern und im Zweifel das Fahrzeug vor Eintritt einer Beschädigung außer Betrieb zu setzen. Die Vermieterin ist von einer technisch wie aufgrund gesetzlicher Vorschriften bedingten Außerbetriebnahme unverzüglich zu verständigen. Auch bei Versagen des Kilometerzählers sowie Funktionsmängeln eines digitalen Fahrtenschreibers oder einer On-Board-Unit hat der Mieter die Vermieterin sofort zu benachrichtigen und deren Weisungen einzuholen.

Bei LKW hat der Mieter ferner für ordnungsgemäße Beförderungs- und Begleitpapiere und den ordentlichen wie den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Betrieb eines vorhandenen (digitalen) Fahrtenschreibers (auch bei PKW oberhalb von 2,8 to zulässiges Gesamtgewicht) sowie einer vorhandenen On-Board-Unit Sorge zu tragen. Der Mieter ist zum sorgsamem Umgang mit der On-Board-Unit sowie des (digitalen) Fahrtenschreibers gemäß Herstellervorgaben verpflichtet und hat diese vor rechtswidrigem Zugriff Dritter und Manipulationen zu schützen. Der Mieter ist für die korrekte Einstellung der On-Board-Unit, insbesondere der Achsenzahl und der Schadstoffklasse, selbst verantwortlich. Alle durch fehlerhafte Einstellungen der On-Board-Unit entstehenden Kosten trägt der Mieter. Beschädigungen sowie Funktionsstörungen der On-Board-Unit sind der Vermieterin unverzüglich zu melden. In diesen Fällen hat der Mieter sich manuell (online oder am Terminal) in das Mautsystem einzubuchen oder (gegebenenfalls) das mautpflichtige Streckennetz sofort zu verlassen.

(2) Für Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 to und 11,99 to wird von der Vermieterin keine um einen Anhängerzuschlag erhöhte Kraftfahrzeugsteuer entrichtet. Soweit ein angemieteter Lkw mit einem Anhänger betrieben wird, hat der Mieter dafür Sorge zu tragen, dass die Kraftfahrzeugsteuer für den Anhänger (Anhängerschlag) rechtzeitig und vollständig entrichtet wird.

(3) Verboten sind insbesondere

- die gewerbliche Personenbeförderung;
- die Verwendung des Fahrzeugs zu Testzwecken und die Teilnahme mit diesem an motorsportlichen Veranstaltungen.

Hierzu gehört auch das Befahren von nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Rennstrecken, welche für das allgemeine Publikum freigegeben sind;

- Fahrten unter Alkoholeinfluss, dessen Maß dem Grunde nach geeignet ist, die Fahrtüchtigkeit des Fahrers zu beeinträchtigen ($\geq 0,3 \text{ ‰}$);
- die nicht vorher von der Vermieterin gestattete Weitervermietung;
- der Transport gefährlicher Stoffe im Sinne der Gefahrgut-Verordnung Straße und Eisenbahn (GGVSE);
- die Überlassung an Fahrer, die über keine für das Führen des Fahrzeugs gültige Fahrerlaubnis verfügen oder die, soweit nicht vertraglich gestattet, nicht das erlaubte Mindestalter haben und/oder nicht die Mindestdauer des Führerscheines aufweisen (Ziffer XII 1);
- die Benutzung des Fahrzeugs als Werbeträger oder -mittel für politische Parteien/Gruppierungen und/oder zur Darstellung von politischen Aussagen jeder Art auf öffentlichen Veranstaltungen oder Versammlungen ohne zuvor die Zustimmung der Vermieterin hierzu eingeholt zu haben;
- die sonstige zweckentfremdende Nutzung des Fahrzeugs.

Auslandsfahrten sind untersagt und bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Vermieterin. Zur Erteilung der schriftlichen Zustimmung, die von einer individuellen Kautionsstellung und der Zahlung eines Zuschlags auf den Mietpreis abhängig gemacht und die jederzeit widerrufen werden kann, ist der/die Leiter(in) der Anmietstation befugt. Gegen Gebühr (Cross-Border-Fee) und erhöhte Kautions sind Fahrten in die Schweiz, Liechtenstein, Spanien (ohne afrikanische Exklaven Ceuta und Melilla), Andorra, Gibraltar, Portugal, Frankreich, Großbritannien, Irland, Niederlande, Luxemburg, Belgien, Norwegen, Finnland, Schweden, Italien, San Marino, Österreich, Vatikanstaat und Dänemark jederzeit widerruflich gestattet, sofern sie der Vermieterin vor Mietbeginn angezeigt werden. Im Falle eines Widerrufs der Gestattung erstattet die Vermieterin dem Mieter eine bereits gezahlte Cross-Border-Fee sofern es noch zu keinem Grenzübertritt gekommen ist und der Widerruf nicht in einem vom Mieter zu vertretenden gefahrerhöhenden Handeln oder Unterlassen begründet liegt.

(4) Der Mieter hat die Verkehrsvorschriften und die Mautpflichten zu beachten. Er haftet unbeschränkt für sämtliche Verstöße gegen Verkehrs- und Ordnungsvorschriften und sonstige gesetzliche Bestimmungen sowie für sämtliche Besitzstörungen, die er oder Dritte, denen der Mieter das Fahrzeug überlässt, verursachen. Er hat die Vermieterin von allen Forderungen freizustellen, welche aufgrund von Verkehrs-, Besitzstörungs- oder Mautzahlungsverstößen von Behörden oder sonstigen Dritten anlässlich solcher Verstöße gegenüber ihr als Halterin des Fahrzeugs geltend gemacht werden (z.B. Bußgelder, Verwaltungsgebühren, Abschleppkosten). Wird die Vermieterin aufgrund eines während der Mietzeit begangenen Verkehrs- oder Mautverstoßes entsprechend in Anspruch genommen oder erfolgt aus diesem Grunde ihre Anhörung, hat der Mieter als Ausgleich für den Verwaltungsaufwand der der Vermieterin für die Bearbeitung von Anfragen entsteht in jedem Fall eine Aufwandspauschale von EUR 24,00 zu zahlen, es sei denn, er weist einen wesentlich geringeren Aufwand nach. Zur Einlegung von Rechtsmitteln gegen ihre Inanspruchnahme und einer Information an den Mieter vor Inrechnungstellung ihres Aufwandes ist die Vermieterin nicht verpflichtet.

(5) Der Mieter stellt die Vermieterin von allen Ansprüchen, Steuern (einschließlich Zinsen, Säumniszuschlägen und sonstigen Nebenforderungen), Kosten, Buß- und Verwarnungsgeldern frei, die Behörden wegen eines Verstoßes gegen die Obliegenheit zur Entrichtung der für Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 to und 11,99 to bei einem Anhängerzuschlag anfallenden Kraftfahrzeugsteuer oder wegen Nicht-Betankung des AdBlue®-Tanks der Vermieterin gegenüber geltend machen.

(6) Der Mieter hat bei Fahrzeugüberlassung an einen berechtigten Fahrer eigenverantwortlich und in angemessenen Abständen zu prüfen, ob sich dieser im Besitz einer noch gültigen Fahrerlaubnis, die zum Führen von Kraftfahrzeugen der angemieteten Klasse berechtigt, befindet. Hierzu hat er alle ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuerschöpfen und die notwendigen Erkundigungen einzuziehen. Erlangt der Mieter ohne eigenes Verschulden erst später vom Fehlen einer Fahrerlaubnis des berechtigten Fahrers Kenntnis, hat er unverzüglich eine weitere Benutzung des Fahrzeugs durch diesen zu unterbinden.

(7) Wird während der Mietzeit ohne Verschulden des Mieters eine Reparatur notwendig, um den Betrieb oder die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, darf der Mieter eine Vertragswerkstätte bis zum Nettokostenbetrag von EUR 50,- ohne weiteres, wegen größerer Reparaturen hingegen nur mit vorheriger Zustimmung der Vermieterin beauftragen. Die Reparaturkosten trägt die Vermieterin, sofern der Mieter nicht hierfür haftet.

(8) Bei Mietverhältnissen mit einer Dauer von mehr als 28 Tagen (Langzeitmieten) hat der Mieter die Kosten bis zu einer Höhe von 8% der jeweiligen Monatsmiete (netto) zu tragen, die für die Beschaffung von Nachfüllflüssigkeiten (insbesondere Motoröl und Scheibenreiniger sowie Scheibenfrostschutzmittel) anfallen, falls während der Mietzeit ein Nachfüllen dieser Flüssigkeiten notwendig wird. Ebenso hat der Mieter bei Mietverhältnissen mit einer Dauer von mehr als 28 Tagen der Vermieterin unaufgefordert über in Bälde anstehende Termine zur Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO und sich der Mindestprofiltiefe annähernde Reifenprofilstände zu unterrichten.

XII. Führungsberechtigung

(1) Das Fahrzeug darf nur vom Mieter selbst oder gegen eine entsprechende, in den aktuellen Preislisten angeführte Zusatzgebühr, von anderen geeigneten, vom Mieter im Vorhinein gegenüber der Vermieterin namentlich zu benennenden,

Personen gelenkt werden. Sofern nichts anderes vereinbart ist, darf das Fahrzeug bei Firmenkunden und auch wenn der Mieter eine juristische Person, eine Personengesellschaft oder eine öffentlich-rechtliche Körperschaft ist, von dem/n im Mietvertrag angegebenen und beim Mieter angestellten Berufsfahrern in dessen Auftrag gelenkt werden, sofern sie die Anforderungen der Vermieterin an Mindestalter und Dauer des Führerscheinbesitzes erfüllen. Diese Beschränkung gilt nicht im Falle, dass der Mieter aus ihm nicht vorwerfbaren Gründen (z.B. medizinischen Notfällen) nicht in der Lage ist, das Fahrzeug selbst zu lenken. Firmenkunden und die genannten Gesellschaften und Körperschaften haben eigenständig zu prüfen, ob sich der berechnigte Fahrer im Besitz einer im Inland noch gültigen Fahrerlaubnis befindet. Der Mieter hat im Falle, dass er das Fahrzeug nicht selbst lenkt, sämtliche sich aus dem Mietvertrag und diesen Bedingungen ergebenden Pflichten auf diese Person(en) zu übertragen. Sofern für bestimmte Fahrzeuge keine erhöhten Anforderungen aufgestellt sind, beträgt die Mindestdauer des Führerscheinbesitzes 1 Jahr. Das Mindestalter des Fahrers ist in nachstehender Tabelle aufgeführt.

| Fahrzeugklasse | Mindestalter des Fahrers |
|--------------------------------------|--------------------------|
| Pkw Mini Compact | 18 Jahre |
| Pkw Intermediate - Standard | 21 Jahre |
| Pkw Fullsize, Premium, Luxury | 21 Jahre |
| Busse | 21 Jahre |
| Nutzfahrzeuge bis 7,49 t | 18 Jahre |
| Nutzfahrzeuge über 7,49 t | 21 Jahre |

(2) Sofern das Fahrzeug von anderen als den vorgenannten Personen gefahren werden soll, fällt für jeden weiteren Fahrer eine zusätzliche Gebühr an. Das Gleiche gilt, sofern das Fahrzeug von einem Fahrer gelenkt werden soll, der das vorgeschriebene Mindestalter und/oder die Mindestdauer des Führerscheinbesitzes nicht erreicht (Young Driver). Die jeweils gültigen Gebühren können vor Reservierung oder Anmietung telefonisch oder in der Anmietstation direkt erfragt werden.

(3) Die Fahrer sind Erfüllungsgehilfen des Mieters. Bei Überlassung des Fahrzeugs an Dritte haftet der Mieter in jedem Fall für die Einhaltung der Bestimmungen dieses Vertrags durch diese und für das Verhalten des/r Dritten wie für eigenes Handeln. Der Mieter ist verpflichtet, auf berechtigtes Verlangen der Vermieterin Namen und Anschrift aller Fahrer des Fahrzeuges während der Mietzeit bekanntzugeben, soweit diese nicht bereits im Mietvertrag genannt sind.

XIII. Verhalten bei Unfällen und sonstigen Schäden/Obliegenheiten

Nach jedem fremd- oder selbstverschuldeten Unfall (auch ohne Mitwirkung Dritter), Diebstahl, Brand, Wildzusammenstoß oder sonstigen Schaden mit dem Mietfahrzeug, selbst wenn letzterer nur gering ist, ist der Mieter und/oder Fahrer verpflichtet:

- unverzüglich die Vermieterin telefonisch vorab zu verständigen (Bereitschaftsdienst Tag und Nacht) und dabei die weitere Verwendung des beschädigten Mietfahrzeuges abzustimmen.
- unverzüglich die Polizei zu verständigen und hinzuzuziehen; insbesondere den Schaden bei telefonischer Unerreichbarkeit der Polizei an der nächstgelegenen Polizeistation zu melden. Lehnt die Polizei eine Unfallaufnahme ab, hat der Mieter hierüber eine schriftliche Bestätigung der Polizei zu verlangen und bei Erhalt der Vermieterin vorzulegen.
- die Namen der Unfallbeteiligten und die Kfz-Kennzeichen der unfallbeteiligten Fahrzeuge einschließlich deren Haftpflichtversicherung samt zugehöriger Versicherungsscheinnummer festzuhalten sowie Personen, die als Zeugen in Betracht kommen, um Namen und Anschrift zu bitten, soweit dies möglich ist.
- die Vermieterin unverzüglich und umfassend über den Unfallhergang zu informieren und der Vermieterin einen in allen Punkten sorgfältig und wahrheitsgemäß ausgefüllten Unfallbericht zu unterzeichnen.
- alle im Rahmen des Zumutbaren und Möglichen liegenden Maßnahmen zu ergreifen, die zur Aufklärung des Schadenereignisses und der Beweissicherung dienlich und förderlich sind, insbesondere die Fragen der Vermieterin zu den Umständen des Schadenereignisses wahrheitsgemäß und zeitnah zu beantworten.

Bei Fahrzeugdiebstahl ist der Mieter/Fahrer verpflichtet, die Fahrzeugschlüssel und -papiere unverzüglich bei der Polizei oder der nächstgelegenen Vermietstation abzugeben. Der Mieter verpflichtet sich ferner, kein Schuldanerkenntnis (weder mündlich noch schriftlich) abzugeben, keinen Vergleich, welche die Schadenersatzansprüche der Vermieterin zum Gegenstand haben, zuzustimmen und keine Abschlepp- und Reparaturdienste u.ä. ohne vorherige Zustimmung der Vermieterin zu beauftragen.

XIV. Haftung des Mieters

(1) Bei Schäden am Mietfahrzeug, Fahrzeugverlust und Mietvertragsverletzungen haftet der Mieter grundsätzlich nach den allgemeinen Haftungsregeln. Wird mit dem Mieter eine am Leitbild einer Vollkaskoversicherung orientierte Haftungsreduzierung vereinbart und hat der Mieter das hierfür geschuldete Entgelt bei Fälligkeit entrichtet, haften der Mieter sowie die in den Schutzbereich der vertraglichen Haftungsreduzierung einbezogenen berechtigten Fahrer pro Schadensfall bis zur Höhe der vereinbarten Selbstbeteiligung. Die Vermieterin stellt die vorgenannten Personen insoweit nach den Grundsätzen einer Vollkaskoversicherung mit der vereinbarten Selbstbeteiligung zuzüglich einer Kostenpauschale von EUR 47,00 frei. Die Selbstbeteiligung pro Schadensfall, die der Mieter zu tragen hat, ist im Mietvertrag genannt. Die rückwirkende Vereinbarung einer Haftungsreduzierung ist ausgeschlossen.

(2) Wurde in zurechnender Weise ein in Absatz 1 genannter Schaden vom Mieter/Fahrer grob fahrlässig herbeigeführt oder ein nicht durch die für das Fahrzeug bestehende Haftpflichtversicherung gedeckter Schaden an einer sonstigen, der Vermieterin gehörigen Sache grob fahrlässig verursacht oder eine vom Mieter bzw. Fahrer zu erfüllende vertragliche Obliegenheit, insbesondere nach Ziffer XIII, grob fahrlässig verletzt, ist die Vermieterin berechtigt, die Haftenden in einem der Schwere ihres Verschuldens entsprechenden Verhältnis über die vereinbarte Haftungsreduzierung hinaus in Anspruch zu nehmen, es sei denn im Falle der Obliegenheitsverletzung war die vorwerfbare Handlung oder das vorwerfbare Unterlassen weder für den Eintritt des Schadensfalles noch für dessen Feststellung oder dessen Umfang ursächlich. Diese Einschränkung gilt nicht, wenn die Obliegenheit arglistig verletzt wurde. Im Falle vorsätzlichen Handelns oder Unterlassens entfällt die Haftungsreduzierung unter dem Vorbehalt der vorgenannten Einschränkung im Falle von Obliegenheitsverletzungen zur Gänze.

(3) Die Haftungsreduzierung endet mit Ablauf der vertraglich vereinbarten Mietzeit und bei außerordentlicher Kündigung des Mietvertrages mit Zugang der Kündigungserklärung. Der Mieter haftet daher unbeschadet aller sonstigen Ansprüche uneingeschränkt für alle Schäden, welche nach Ablauf der vereinbarten Mietdauer oder nach Zugang der Kündigung des Mietvertrages eintreten.

(4) Brems-, Betriebs-, und reine Bruchschäden sind keine Unfallschäden und daher von der Haftungsreduzierung nicht umfasst. Hierzu zählen insbesondere

- Schäden aufgrund ungenügend gesicherter Ladung,
- Schäden aufgrund fehlerhafter Bedienung oder falscher Kraftstoffbetankung,
- Schäden durch oder der Verlust von Fahrzeugschlüsseln oder Zubehör,
- Reifen- und Beladungsschäden,
- Schäden an Fahrzeugteilen, die außerhalb ihrer vorbestimmten Funktion, Nutzungsdauer und Verwendungsart infolge einer schuldhaft bestimmungswidrigen Beanspruchung auftreten; hierzu zählen unter den vorgenannten Voraussetzungen insbesondere Kupplungs- sowie Motorschäden (sogenannte Gewaltschäden).

(5) Der Mieter und seine Erfüllungsgehilfen haften auch bei vereinbarter Haftungsreduzierung unbeschränkt für während der Mietzeit von Ihnen begangene Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen, insbesondere Verkehrs- und Ordnungsvorschriften.

XV. Haftung der Vermieterin

(1) Die Vermieterin haftet – außer bei Personenschäden – für einen Schaden des Mieters, gleich aufgrund welcher Tatsachen oder aus welchem Rechtsgrund (z.B. Verzug, Vertragsverletzung, unerlaubte Handlung, Verschulden bei Vertragsschluss), insbesondere auch hinsichtlich etwaiger Folgeschäden und Ansprüche Dritter, nur im Falle vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handelns der Vermieterin oder eines ihrer Erfüllungsgehilfen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die verschuldensunabhängige Garantiehaftung der Vermieterin gemäß § 536a Abs. 1 BGB für bei Mietvertragsschluss vorhandene Sachmängel ist ausgeschlossen.

(2) Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten oder bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit besteht eine Haftung auch bei leichter Fahrlässigkeit. Der Schadenersatzanspruch wegen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist dabei in letzterem Fall der Höhe nach auf das Zweifache des für die bei Vertragsschluss vereinbarte Mietzeit vereinbarten Mietzinses begrenzt, es sei denn, der Mieter weist nach, dass bei Vertragsschluss für die Vermieterin ein höherer vertragstypischer Schaden vorhersehbar war, hinsichtlich dessen Versicherungsschutz unüblich und für den Mieter nicht auf zumutbare Weise zu erlangen ist.

(3) Die Vermieterin ist nicht zur Verwahrung von Gegenständen verpflichtet, welche der Mieter bei Rückgabe im Fahrzeug zurückgelassen hat. Insoweit haftet sie ebenfalls nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

XVI. Fahrzeugtausch

Die Vermieterin ist bei berechtigtem Interesse, z.B. Leasingrückläufer oder anstehendem Verkauf, jederzeit befugt auf ihre Kosten ein an den Mieter überlassenes Fahrzeug gegen ein solches mindestens derselben Fahrzeugklasse zu tauschen. Der Mieter ist seinerseits verpflichtet den Tausch des Fahrzeugs zu ermöglichen, soweit ihm dies aufgrund der Umstände des Einzelfalles nicht unzumutbar ist.

XVII. Haftpflichtversicherung

Der Versicherungsschutz für das gemietete Fahrzeug erstreckt sich auf eine Haftpflichtversicherung mit einer max. Deckungssumme bei Personenschäden und Sachschäden von EUR 50 Mio. Die maximale Deckungssumme je geschädigte Person beläuft sich auf EUR 8 Mio. und ist auf Europa beschränkt. Falls der Mieter eine Insassen-Unfallversicherung abgeschlossen hat, besteht eine Deckungssumme nach dem Pauschalssystem im Todesfall in Höhe von EUR 10.000 und bei Invalidität in Höhe von bis zu EUR 20.000.

XVIII. Kündigung

(1) Beide Parteien können einen Mietvertrag außerordentlich aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Als wichtiger Grund für eine Kündigung durch die Vermieterin gilt insbesondere

- eine erhebliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Mieters, oder
- ein nicht gestattetes, auch nur vorübergehendes Verbringen des Fahrzeugs ins Ausland, oder
- eine verbotene Nutzung des Fahrzeugs nach Ziffer XI Abs. 3
- ein grob unsachgemäßer und/oder unrechtmäßiger Gebrauch des Fahrzeugs, oder
- ein vom Mieter und/oder Fahrer schuldhaft verursachter, erheblicher Schaden am Mietfahrzeug, oder
- wenn der Mieter
 - mit der Entrichtung der fälligen Miete vollständig oder in einem nicht unerheblichen Umfang mindestens 7 Tage in Verzug ist, oder
 - mit der Entrichtung der nach Mietbeginn oder bei Mietvertragsverlängerung fällig gewordenen Sicherheitsleistung vollständig oder in einem nicht unerheblichen Umfang mindestens 3 Tage in Verzug ist, oder
 - auf ein unter angemessener Fristsetzung und Angabe von Gründen erfolgtes und berechtigtes Verlangen der Vermieterin dieser trotz Zumutbarkeit nicht die Möglichkeit zur Besichtigung des Fahrzeugs einräumt, oder
- wenn der Mieter und/oder dessen Erfüllungsgehilfe:
 - bewusst falsche oder erheblich unvollständige Angaben zur eigenen Person oder der des Fahrers gemacht hat, oder
 - einen am Mietfahrzeug entstandenen Schaden widerrechtlich verbirgt oder zu verbergen versucht hat, oder
 - die Vorschriften über den Einsatz von Kraftfahrzeugen im Güterkraftverkehr schuldhaft missachtet hat.

(2) Sofern zwischen Vermieterin und Mieter mehrere Mietverträge bestehen und die Vermieterin zur außerordentlichen fristlosen Kündigung eines Mietvertrages aus wichtigem Grund berechtigt ist, kann sie auch die anderen Mietverträge außerordentlich fristlos kündigen, falls ihr die Aufrechterhaltung auch der weiteren Mietverträge aufgrund grob treuwidrigen Verhaltens des Mieters nicht zumutbar ist. Dies ist widerleglich insbesondere dann anzunehmen, wenn der Mieter aus dem gekündigten Mietverhältnis seiner Fahrzeugrückgabeverpflichtung schuldhaft nicht oder nicht fristgerecht nachgekommen ist.

(3) Kündigt die Vermieterin einen oder mehrere Mietverträge außerordentlich, ist der Mieter verpflichtet, das oder die Fahrzeug(e) samt Fahrzeugpapieren, sämtlichem Zubehör und aller Fahrzeugschlüssel unverzüglich an die Vermieterin herauszugeben. Ersatzansprüche des Mieters sind in einem solchen Falle ausgeschlossen.

XIX. Sonstige Bestimmungen/Gerichtsstand

Der Mieter kann gegenüber Forderungen der Vermieterin eine Aufrechnung nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen erklären. Gerichtsstand ist Regensburg, sofern der Mieter Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

XX. Persönliche Daten

Die personenbezogenen Daten des Mieters/Fahrers werden für Zwecke der Vertragsbegründung, -durchführung oder -beendigung von der Vermieterin oder einen durch sie mit der Vermietung vor Ort beauftragten Dritten erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Übermittlung an sonstige Dritte erfolgt nur, soweit dies für die Vertragserfüllung erforderlich ist. Die Vermieterin ist die verantwortliche Stelle im Sinne des BDSG (DSGVO). Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie unter www.buchbinder.de sowie als Aushang an jeder Abholstation. Infolge der Nutzung eines Navigationsgeräts können die während der Mietdauer eingegebenen Navigationsdaten ggf. im Fahrzeug gespeichert werden. Bei Kopplung von Mobilfunk- oder anderen Geräten mit dem Fahrzeug können Daten von diesen Geräten ggf. ebenfalls im Fahrzeug gespeichert werden. Sofern der Mieter/Fahrer wünscht, dass die vorgenannten Daten nach Rückgabe des Fahrzeugs nicht mehr im Fahrzeug gespeichert sind, hat er selbst vor Rückgabe des Fahrzeugs für eine Löschung Sorge zu tragen. Eine Löschung kann durch Zurücksetzen der Navigations- und Kommunikationssysteme des Fahrzeugs auf die Werkeinstellung erfolgen. Eine Anleitung dazu kann der Bedienungsanleitung entnommen werden, die sich im Fahrzeug befindet oder bei jeder Vermietstation eingesehen werden kann. Die Vermieterin ist zu einer Löschung der vorgenannten Daten nicht verpflichtet.

Ergänzender Hinweis:

Die Charterline Fuhrpark Service GmbH betreibt eine gewerbliche Autovermietung. Dabei erhebt, verarbeitet und nutzt sie auf Basis des Art. 6 Abs. 1 b DSGVO personenbezogene Fahrer- bzw. Mieterdaten für eigene Geschäftszwecke, nämlich zur Erstellung des Mietvertrags, zur Abwicklung der Miete und des anschließenden Bezahlvorgangs als auch zur Erfüllung ihrer Auskunftspflicht gegenüber staatlichen Behörden. „Herrin der Daten“ und damit alleinverantwortlich für deren datenschutzkonforme Erhebung, Verarbeitung und Nutzung ist die Charterline Fuhrpark Service GmbH. Eine Auftragsdatenverarbeitung für Mieter oder sonstige Dritte im Sinne des Art. 28 DSGVO ist darin nicht zu sehen.

General Rental Terms and Conditions (GRTC)

I. Rental Charge / Compensation for Use

(1) The prices specified in the respective price list applicable at the start of the rental period shall apply. The price list is available for inspection at every rental station. The rental charge shall be based on the requested rental group and shall be comprised of a basic rental charge, any extra kilometres, additional or young driver charges, special services as well as any additional location fees and fees for trips to foreign countries. Special services shall include but not be limited to one-way fees, costs for refuelling and fuels, service fees, accessories and extras (e.g. child seat, snow chains, navigation system, etc.) as well as delivery and pick-up charges. Compensations for use are always based on the daily rental price of the current price list. There will be no refunds for late vehicle pick-up or early return.

(2) Special rates shall only apply to the offered time period and/or under the conditions agreed upon and shall imply, apart from the payment of the special rate at maturity, that the contractual commitments are entered into for the agreed rental period and/or under the agreed conditions. Apart from that, the entire rental period shall not be subject to the special rate, but to the standard rate.

II. Rental Term

The rental term relevant for the calculation of the rent shall start with the date and at the time of the contractually agreed start of the rental relationship and shall end, even in the event of the vehicle being returned early, on the end agreed upon. Daily rents shall comprise 24 hours, weekly rents shall run for 7 calendar days, and monthly rents shall be calculated as 4 weekly rents and shall thus comprise 28 calendar days. Extensions of the rental term by phone shall be deemed to be orally agreed amendments to the rental agreement.

III. Payment / Maturity / Collection Expenses

(1) In the absence of any other arrangement, the rental charge shall become due at the start of the rental period and, in the case of extensions of the rental agreement by phone or in writing, at the start of the respective extension of the rental period. If a subsequent settlement of the rental price is agreed upon with the Lessee, such is due for payment immediately upon receipt of the invoice. Subject to the provisions of paragraph 3, payment terms require a separate written agreement. In the event that the agreed rental term exceeds a period of 28 days, the rent shall be paid in periods of 28 days and shall become due at the start of each and any period. Any extension of the rental term shall be deemed to be the start of a new accounting period. Any compensation for use to be paid in this regard shall become due each day in arrears. Unless otherwise agreed, the rent, all other agreed fees and the security deposit will be charged to the means of payment of the Lessee, in particular their credit card, debit card, or Maestro card.

(2) In the absence of any other arrangement, the Lessor shall grant to the Lessee in the case of any rental of a replacement vehicle after an accident a defer of payment with regard to the rental charge for the rental period, with a maximum, however, of 1 monthly rent, provided that either a legally binding rental car cost sharing confirmation of a third-party liability insurer is available at the start of the rental period or that the Lessee undersigns a security assignment statement regarding their claims for compensation against the third-party driver's third-party liability insurance and against the injuring party.

(3) If any advance payment on the final rental charge to be expected is agreed upon and made at the start of the rental period, the remaining amount shall, in the absence of any other arrangement, be deemed to have been deferred until the end of the rental period, but no longer than until the end of a period of 28 days.

(4) If the Lessee falls into arrears on their payments and the commissioning of a registered collection office is required, the Lessee shall bear the costs arising in this regard within the framework of the legal fees invoiced by a solicitor, unless it becomes obvious that the Lessee has been insolvent or unwilling to pay and did not raise any other objection against the basis of the claim either.

IV. Payment by Credit Card

The Lessee shall authorise the Lessor as well as the Lessor's collection agencies to debit from the credit card presented either at the time when the rental agreement is concluded or at any time thereafter or specified in the rental agreement the rental car charges owed under the contractual relationship, as well as any and all other claims associated with the rental agreement. For identification and security reasons, the Lessee must provide the credit card used to make a pre-paid booking when they collect the vehicle. If the card that was originally used has expired or been lost or stolen, then a replacement card from the original credit institution must be provided. The replacement card must be issued to the Lessee and the issue/expiry date must match that of the original card.

V. Invoice

The Lessee shall agree, subject to revocation, that the Lessor may send them invoices in the form of pdf files to the e-mail address specified by the Lessee at the start of the rental period or at any other time (Section 14 (1) Sentences

7, 8 German VAT Act (Umsatzsteuergesetz, UStG)). In the event that the Lessor opts for this form of invoice, and if the Lessee has not objected to said form, the Lessee shall waive their right to receive an additional invoice in hardcopy form. In this case, the Lessee shall be responsible for ensuring that the e-mail account specified by them is valid and that it is possible to receive e-mails at the e-mail address specified by them. Any invoice sent by electronic means in the form of a pdf file shall be deemed received when it enters the sphere of influence of the recipient (e-mail inbox) in such a manner that said recipient is able of taking note of it when usual conditions are assumed. The Lessee may object to the sending of invoices in electronic form at any time in the future. In this case, the Lessor will provide the invoices in paper form; the Lessee has to bear the additional costs for sending the invoice in paper form and the postage.

VI. Security Deposit/Bond

(1) In the absence of any other arrangement, the Lessee shall be obliged, at the start of the rental period and in the case of any extension of the rental agreement, to pay a sum of money as a security deposit for the fulfilment of their obligations in addition to the rent. The amount of the deposit depends on the vehicle group of the rented vehicle and is based on the following table, whereby the Lessor waives part of the deposit otherwise due to him, depending on the extent of any agreed reduction in liability. The vehicle group of a vehicle can be requested at any time by phone or in any Buchbinder Station. It is also listed in the reservation confirmation and the rental agreement.

| Vehicle type (Acricsscode) | Maximum deposit without driving abroad | Maximum deposit in case of authorised driving abroad |
|--|--|--|
| Passenger car | 1.000 € | 2.000 € |
| Luxury passenger car & Premium buses (LVAR/LVMR) | 2.000 € | 2.000 € |
| Standard bus (PVMR/PVAR) und truck | 250 € | 2.000 € |

2) In lieu of a cash deposit, it shall likewise be possible to provide an authorised deposit on a debit entry to a valid credit card to be accepted by the Lessor and issued at the name of the Lessee. In lieu of said debit of the Lessee's credit card, the Lessor may have an amount equal to the security deposit blocked from the credit line granted to the customer by its credit card issuer for their credit card as part of a so-called dealer inquiry in their favor. A refund of the security deposit or a cancellation of the blockage takes place after expiry of an appropriate examination period and providing it is certain that there are no claims to be offset by the rental security deposit

(3) The Lessor shall not be obliged to either pay interest on the security deposit or to any separate safekeeping from their own assets. The Lessor may assert their claim for the provision of a security also during the rental relationship. In this case, the security deposit shall become due for payment upon receipt of the requisition order.

VII. Documents to be Presented at the Start of the Rental Period

(1) Upon handover of the vehicle, the Lessee or the authorised driver shall present a driver's licence valid for use in Germany and required by them to drive the vehicle; apart from that, the Lessee shall also present a valid identity card or passport (in conjunction with a proof of residence) in the original copy and, if rented through the intermediary of a broker, the voucher. In the event that a representative takes the place of the Lessee, said representative shall not only present the aforementioned identity documents of the Lessee, but also their own ones as well as a written power of attorney of the represented party. The presentation of the power of attorney shall be dispensable to the extent that their power of representation results from a public register and if an officially or notarially certified register extract, which must not be older than 3 months, is presented instead. In the event that the representative acts in legal or arbitrary representation of a legal entity or of a corporation or a body with its own legal personality, the obligation to present identity documents of the Lessee shall not be applicable; in the case of any arbitrary representation, the identity documents of the respective authorised body shall be presented instead.

(2) In the case of online bookings or bookings through the intermediary of a broker, the Lessee shall also be obliged to present a valid credit card issued in their name (MasterCard, AMEX, VISA card) with a sufficient credit limit. With so-called prepaid bookings, the means of payment used at the time of booking must be presented.

(3) In the event that the aforementioned documents and/or means of payment are not available at the time when the vehicle is handed over, the Lessor shall be entitled to withdraw from any (pre-)rental agreement already entered into; in this case, claims of the Lessee based on non-fulfilment shall be excluded.

VIII. Reservations

(1) Reservations shall be binding only for vehicle categories and not for vehicle types (Section 311 German Civil Code (Bürgerliches Gesetzbuch, BGB)). If the Lessee does not take over the vehicle 59 minutes after the agreed time at the latest (grace period), the reservation shall no longer be binding for the Lessor. If the grace period of 59 minutes ends after the regular opening hours of the respectively agreed upon rental station, the grace period ends with the end of the opening hours of this station. Nevertheless, the Lessor shall be entitled to hold the vehicle available for the customer up to 24 hours after the agreed pick-up date. The opening hours of the rental station can always be requested by phone or viewed on www.buchbinder.de

(2) Reservation bookings received via one of our websites can be canceled free of charge up to the agreed rental date; for all other reservation bookings cancellation/change is only possible up to 48 hours prior to the start of the rental period against payment of a rebooking fee in the amount of EUR 30.00 including VAT. In the case of any non cost free cancellation of a reservation booking 48 hours prior to the start of the rental period, or in the event that the booked vehicle is not picked up within the grace period (no-show), the Lessor shall be entitled to claim compensation for damages in the amount of the gross rental charge incurred for the rental period reserved, plus other fees, but only for a maximum of 3 rental days, unless the Lessee can prove that the Lessor did not incur any costs at all or lower costs. Any rental advance payment already made may be set off against the compensation for damages. Any overpayment shall be reimbursed within a period of 10 days.

IX. Takeover of the Vehicle

(1) The vehicle shall be handed over to the Lessee with a full fuel tank and, to the extent that utility vehicles with a permissible total weight from 7.49 t onwards are equipped with an AdBlue® tank (AdBlue is a licenced emission cleaning liquid for cars with Diesel motor), with a full AdBlue® tank.

(2) The Lessee and/or the driver shall be obliged to check by themselves the vehicle taken over by them at the time of takeover for the existence of the agreed tank filling level, the current number of kilometres and, by exercising reasonable care, any visible damage on the outside and inside. In the event that such damage exists, they shall be obliged to ensure together with the Lessor that said damage is correctly recorded in a handover report. The Lessee and/or the driver may request the Lessor to remove from the vehicle prior to its takeover any remnants of dirt and/or snow which is likely to obstruct one's view.

(3) The Lessee shall be obliged to report to the Lessor without undue delay any subsequent complaint recorded in the handover report. In such a case, the Lessor may require them to immediately present the vehicle for inspection purposes, provided that it is in a good working order and roadworthy, in the nearest rental station. The Lessor shall be obliged to reimburse costs for the presentation only in the case of a justified complaint and a corresponding fault attributable to them.

X. Return of the Vehicle / Contractual Penalty

(1) The vehicle is to be returned at the date provided for in the agreement, in the station provided for in the agreement of the Lessor or at any other location agreed upon for this purpose, unless the return date has been extended by phone or in writing by means of an arrangement with the Lessor prior to its expiration date. The vehicle shall not be deemed to have been returned before the Lessor has come into the possession of the vehicle and the vehicle keys, unless it has become impossible for the Lessee to return the vehicle (for ex. in the event of theft). The driver having deliberately been provided with the vehicle for use by the Lessee shall, with a view to the return obligation as well, be the vicarious agent of the Lessee. In the case of any violation of the return obligation, several lessees shall be liable as joint and several debtors.

(2) The Lessee shall be obliged to return the vehicle upon expiry of the rental period at the agreed location with a completely filled fuel tank and, to the extent that utility vehicles with a permissible total weight from 7.49 t onwards are equipped with an AdBlue® tank, with a full AdBlue® tank. If the Lessee does not comply with their fuelling obligation, the Lessor shall invoice to the Lessee for the fuelling of the vehicle and for fuel and AdBlue®, if applicable, the fees in accordance with the rates applicable at the start of the rental period and available for inspection in the rental station, unless the Lessee can prove that the fuelling did not entail any costs at all or lower costs.

(3) At the time of return, the Lessee and/or the driver shall be jointly responsible, together with the Lessor, for ensuring the preparation of a return record and the identification, by exercising reasonable care, of any visible damage. Any person entrusted by the Lessee with the task of returning the vehicle shall act as their vicarious agent. At the time when the vehicle is returned, the Lessee may require a separate written acknowledgement of receipt from the rental station during the usual business hours, with said acknowledgement stating the condition of the vehicle with regard to any visible damage, the tank filling level and the date as well as the time of return.

(4) If the time of return – also in the event of this being no fault of the Lessee – is exceeded by more than 59 minutes, the Lessee shall be obliged, notwithstanding any further liability, to pay compensation for use for the period of exceedance in the amount of a daily rent (standard rate) for each started day, unless the late return is attributable to the Lessor. It shall be up to the Lessee to prove that the Lessor did not incur any damage at all or only a considerably lower damage.

(5) In the event that the Lessee continues to use the vehicle after the expiration of the agreed rental period, with the return contrary to the agreements outside the opening hours pursuant to paragraph 6 not being covered by this, the rental relationship shall not be deemed to have been tacitly extended.

(6) If, with the agreed return location being any rental station, the vehicle is finally parked by the Lessee on any business premises of the station which are not secured against unauthorised access without any corresponding prior consultation and outside their station opening hours, which have been made available for consultation by means of a notice displayed on the business premises of the Lessor – even in the case of the deposit of the vehicle keys or papers in a night deposit box –, the rental agreement shall be extended (free of charge) until the opening of the return station. In this case, the inspection of the vehicle and the preparation of the return record shall be effected by the Lessor only at the beginning of the business hours at the next following working day. The Lessee shall be responsible themselves for ensuring their participation in the inspection. Providing damage to the vehicle is found which had not been present prior to the rental, the Lessor will send the return protocol, together with photos of the damage, if possible, to the Lessee not present during the inspection, asking them to make a statement with regard to the case. In the event of an assessment of the damage by an automotive expert, the Lessor may wait until the expert's report has been issued. Should the Lessee not respond, or not respond adequately, within a reasonable period after receipt of the request, the Lessor is entitled to decide on the compensation for the damage. Subsequent objections of the Lessee against his claim remain unaffected.

(7) In the event that the vehicle is returned by the Lessee in a reasonable manner to any place other than the one contractually agreed upon, the Lessee shall pay a contractual penalty in the amount of the difference between the rent agreed upon for the rental period and the one-way standard rate for the rental period. The Lessor shall be entitled, in accordance with statutory provisions, to assert any further claims in this respect. The contractual penalty shall then be set off against the total loss incurred.

XI. Use of the Vehicle / Repairs

(1) The Lessee shall undertake to use the vehicle only in the manner contractually agreed upon and shall, in particular:

- a) make themselves adequately familiar with the dimensions of the vehicle on their own before they set off in order to ensure that clearance heights and passing-by restrictions are properly complied with;
- b) independently verify, before they set off, that the vehicle is in a good roadworthy condition and that the general inspection according to § 29 Road Traffic Licensing Regulations (StVZO) is not due yet, in particular to inspect the tyres by means of a visual inspection for sufficient tread depth and any damage impacting safety;
- c) comply with all provisions and technical regulations relevant for use, as well as with the operating manual, in particular to use the prescribed fuel;
- d) inform themselves of the obligation to pay tolls for the vehicle when using toll roads and to drive toll roads only if the timely payment of the toll is guaranteed;
- e) check the vehicle at regular intervals for a sufficient level of motor oil and, in addition, in the case of utility vehicles with a permissible total weight from 7.49 t onwards, for the sufficient filling of the AdBlue® tank at all times, as well as any due inspection;
- f) keep all vehicle components properly locked as long as it is not used and is left, have the steering lock engaged, take the vehicle keys and papers with them and keep them inaccessible for unauthorised third parties and secure the vehicle against rolling off in sloping areas;
- g) secure any transported cargo against slipping both properly and in accordance with statutory provisions; and
- h) treat the vehicle with care and in a professional manner.

If the Lessee determines a condition of the vehicle which impairs its traffic safety, they must inform the Lessor immediately and refrain from operating the vehicle. In the event of technical warnings of the vehicle's board computer, the Lessee shall check without undue delay whether or not there is any possibility to continue using the vehicle free of risks and, in any case of doubt, put the vehicle out of operation before any damage is caused. The Lessor shall be notified without undue delay of any decommissioning, be it for technical reasons or due to statutory provisions. Even in the event of an odometer failure or malfunctioning of a digital tachograph or on-board unit, the Lessee must notify the Lessor immediately and obtain their instructions.

In the case of trucks, the Lessee must also ensure proper transport and accompanying documents and the proper and legally correct operation of an existing (digital) tachograph (also for cars above 2.8 t gross vehicle weight) and an existing on-board unit. The Lessee is obliged to handle the on-board unit as well as the (digital) tachograph carefully and in accordance with the manufacturer's specifications and must protect them against unlawful access by third parties and manipulation. The Lessee is responsible for the correct setting of the on-board unit, in particular the number of axles and the pollutant class. All costs arising from incorrect settings of the on-board unit shall be borne by the Lessee. Damage and malfunctions of the on-board unit must be reported to the Lessor immediately. In these cases, the Lessee has to log in manually (online or at the terminal) in the toll system or (if necessary) to leave the toll route network immediately.

(2) For trucks with a maximum permissible total weight of 7.5 t to 11.99 t, the Lessor shall not pay any motor vehicle

tax increased to account for any trailer surcharge. To the extent that the rented truck is operated with a trailer, the Lessee shall ensure that the motor vehicle tax for the trailer (trailer surcharge) is paid both on time and in full.

(3) The following shall be especially prohibited:

- any commercial passenger transport;
- any use of the vehicle for test purposes, as well as the participation with the vehicle in any motor sport events; this shall also include any driving on race tracks not dedicated to public transport which have been opened to the general public;
- any driving under the influence of alcohol to such a degree that it is suitable on the merits to impair the driver's ability to drive ($\geq 0,3 \text{ ‰}$);
- any re-rental without the prior approval of the Lessor;
- any transport of hazardous goods within the meaning of the German Hazardous Goods Ordinance for Road and Rail (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn, GGVSE);
- any assignment of the vehicle to drivers who are not in the possession of a valid driver's licence for driving the vehicle or who, unless permitted by contract, do not comply with the acceptable minimum age and/or have not been in the possession of their driver's licence for the necessary minimum period (section XII (1));
- the use of the vehicle as an advertising medium or means of publicity for political parties/groupings and/or the presentation of political statements of any kind at public events or meetings without the prior consent of the Lessor;
- any other use of the vehicle for purposes other than those specified in the agreement.

Trips to foreign countries shall be prohibited and shall require the prior written approval of the Lessor. The manager of the rental station is authorized to grant the written approval which depends on an individual security deposit and the payment of a surcharge on the rental price and which can be revoked at any time. For a fee (cross-border fee) and an increased security deposit, trips to Switzerland, Liechtenstein, Spain (excluding the African exclaves Ceuta and Melilla), Andorra, Gibraltar, Portugal, France, United Kingdom, Ireland, the Netherlands, Luxembourg, Belgium, Norway, Finland, Sweden, Italy, San Marino, Austria, the Vatican State and Denmark are revocably permitted at any time, provided the Lessor is notified of these before the rental period. In the event of a cancellation of the approval, the Lessor will reimburse the Lessee for an already paid cross-border fee, provided that no border crossing has occurred yet and that the reason for revocation does not lie in a risk-increasing act or omission for which the Lessee is responsible.

(4) The Lessee shall comply with the traffic regulations and the obligations to pay tolls. The Lessee is fully liable for all violations of traffic and administrative regulations and other statutory provisions as well as for all property disturbances that they or a third party to whom the Lessee leaves the vehicle to, may cause. The Lessee shall release the Lessor from all claims asserted against the latter as the holder of the vehicle by public authorities or other third parties based on road traffic offences, property disturbances or violations of toll payment obligations (e.g. fines, administrative fees, towing charges). In the event that any claim is made on the Lessor in this respect based on any traffic offence or any violation of toll payment obligations committed during the rental period or if the Lessor is called to any hearing on this account, the Lessee shall pay in any case, as a compensation for the administrative expenses and efforts caused to the Lessor due to the processing of enquiries, a lump-sum administration fee in the amount of EUR 24.00, unless the Lessor can prove that the expenses and efforts have been considerably lower. The Lessor shall not be obliged to lodge any appeal against the claim made on them nor to provide information to the Lessee before invoicing the Lessor's expenses.

(5) The Lessee shall indemnify and hold the Lessor harmless from and against all claims, taxes (including interest, surcharges for delayed payment and other accessory claims), costs, fines and penalties asserted by public authorities vis-à-vis the Lessor based on any violation of the obligation to pay the motor vehicle tax incurring for trucks with a maximum permissible total weight of 7.5 t to 11.99 t for a trailer surcharge or on any non-filling of the AdBlue® tank.

(6) In the event that the vehicle is entrusted to an authorised driver, the Lessee shall verify at their sole responsibility and at regular intervals whether or not said driver is in the possession of a still valid driver's licence authorising them to operate motor vehicles of the rented vehicle category. To this end, the Lessee shall exploit to the utmost all options available to them and shall make the necessary enquiries. In the event that the Lessee gains knowledge of the lack of a driver's licence on the part of the authorised driver only at a later point in time and through no fault of their own, the Lessee shall prevent any further use of the vehicle by said driver without undue delay.

(7) If any repair becomes necessary during the rental period through no fault of the Lessee in order to ensure the operation or the road safety of the vehicle, the Lessee may entrust an authorised workshop up to net costs in the amount of EUR 50.00 without further ado; in the case of major repairs, in turn, the Lessee may do this only with the prior approval of the Lessor. The repair costs shall be borne by the Lessor, unless the Lessee is liable for them.

(8) In the case of leases with a duration of more than 28 days (long-term rental), the Lessee must bear the costs up to an amount of 8% of the respective monthly rent (net) for the procurement of replenishment fluids (in particular engine oil and windscreen washer and windscreen antifreeze), if refilling of these liquids becomes necessary during the rental period. Likewise, in the case of leases with a duration of more than 28 days, the Lessee has to notify the Lessor without delay about upcoming appointments for the general inspection pursuant to § 29 StVZO and keep them abreast of tyre profile levels approaching the minimum tread depth

XII. Driving Authorisation

(1) The vehicle may be driven only by the Lessee themselves or, for a corresponding additional fee stated in the current price lists, by other suitable persons made known by name in advance by the Lessee to the Lessor. In the case of corporate clients and even if the Lessee is a legal entity, a partnership or a public corporation, the vehicle may be driven by the professional driver(s) specified in the rental agreement and employed by the Lessee on behalf of the Lessee, provided they comply with the requirements of the Lessor with regards to minimum age and length of possession of the driver's licence, unless otherwise agreed upon. This limitation does not apply in the event that the Lessee is unable to drive the vehicle themselves for reasons not attributable to them (for example, medical emergencies). Corporate customers and the aforementioned companies and corporations must independently check whether the authorized driver is in possession of a domestic driving license. In the event that the Lessee does not drive the vehicle themselves, the Lessee must transfer all obligations arising from the rental agreement and these conditions to this/these person(s). Unless specific vehicles are subject to any stricter requirements, the minimum length of possession of the driver's licence shall be 1 year. The minimum age of the driver is shown in the table below:

| Vehicle type | Minimum age of the driver |
|---|---------------------------|
| Passenger car Mini Compact | 18 years |
| Passenger car Intermediate - Standard | 21 years |
| Passenger car Fullsize, Premium, Luxury | 21 years |
| Buses | 21 years |
| Trucks mass of not more than 7,49 t | 18 years |
| Trucks mass over 7,49 t | 21 years |

(2) To the extent that the vehicle is to be driven by any person other than the ones specified above, an additional fee will be charged for any further driver. The same shall also apply in the event that the vehicle is to be driven by a driver who does not comply with the prescribed minimum age and/or the minimum length of possession of the driver's licence (Young Driver). Prior to reservation or rental, the applicable fees may be requested either by phone or directly in the rental station.

(3) The drivers shall be regarded as vicarious agents of the Lessee. When the vehicle is entrusted to third parties, the Lessee shall be liable in any case for compliance with the provisions of the present agreement by said third parties and for the conduct of the third parties as well as for their own conduct. The Lessee shall be obliged, at the Lessor's justified request, to communicate the names and addresses of all drivers of the vehicle during the rental period to the extent that said drivers have not already been mentioned in the rental agreement.

XIII. Behaviour Following an Accident and Other Damage / Obligations

Following any accident caused by negligence on their own part or on the part of third parties (also without the involvement of third parties), theft, fire or any collision with wild animals as well as in the event of any other damage with the rented vehicle, even if the latter is only of a minor nature, the Lessee and/or the driver shall be obliged:

- to immediately inform the Lessor by phone in advance (on-call service by day and night) and coordinate with them the further use of the damaged rented vehicle in this context;
- to immediately call and involve the police, in particular, to report the damage to the nearest police station if the police cannot be reached by phone; if the police refuse to record the accident, the Lessor shall request a written confirmation of the police about this and submit it to the Lessor once received;
- to record the names of the parties involved in the accident and the number plates of the motor vehicles involved in the accident, including their third-party liability insurance along with the corresponding insurance policy number, as well as to ask all persons likely to serve as witnesses for their names and addresses, insofar as this is possible;
- to inform the Lessor without undue delay and comprehensively about the sequence of events of the accident and to undersign for the Lessor an accident report to be completed both carefully and truthfully in all aspects;
- to take all possible and reasonable measures which are appropriate and beneficial to clarify the damaging event and the preservation of evidence, in particular to answer the questions of the Lessor with regard to the circumstances of the damaging event both truthfully and promptly.

In the event that the vehicle has been stolen, the Lessee / driver shall be obliged to hand over to the police or to the nearest rental station the keys and the papers of the vehicle without undue delay. The Lessee shall further undertake to not acknowledge any assumption of liability (neither orally nor in writing), to not agree to accept any compromise

having as a subject-matter the claims for compensation for damages of the Lessor, and to not contract any towing and repair service and the like without the prior approval of the Lessor.

XIV. Liability of the Lessee

(1) In the event of any damage to the rented vehicle, any loss of the vehicle or any violation of the provisions of the rental agreement, the Lessee shall, as a general rule, be liable in accordance with the general liability regulations. If any reduction of liability as provided by a fully comprehensive insurance is agreed with the Lessee and the Lessee has paid the fee owed in this respect when due, the Lessee as well as the authorised drivers included in the scope of protection of the contractual reduction of liability shall be liable for any event of damage up to the amount of the agreed excess. The Lessor shall exempt the aforementioned persons in this respect in accordance with the principles of a fully comprehensive insurance with the agreed excess plus an all-in fee in the amount of EUR 47.00. The excess for any event of damage which is to be borne by the Lessee shall be specified in the rental agreement. The retrospective agreement on any reduction of liability shall be excluded.

(2) In the event that any damage mentioned in (1) has been caused by the Lessee/driver in a grossly negligent manner and in a way attributable to them or if any damage not covered by the third-party liability insurance policy taken out for the vehicle has been caused in a grossly negligent manner to any other object which is the property of the Lessor, or in the case that any contractual obligation to be fulfilled by the Lessee and/or the driver has been violated in a grossly negligent manner, in particular pursuant to section XIII, the Lessor shall be entitled to make a claim on the liable party in accordance with the degree of negligence of the former, beyond the agreed reduction of liability, unless, in the case of the violation of obligations, the reprehensible action or the reprehensible omission is not the root cause of either the event of damage nor of it being detected or its scope. This limitation shall not apply if the obligation has been fraudulently violated. In the event of any premeditated act or omission, the reduction of liability shall not be applicable in any regard whatsoever, subject to the proviso of the aforementioned limitation, in the case of violations of obligations.

(3) The reduction of liability shall end on the expiry of the contractually agreed rental period and, in the case of any termination without notice of the rental agreement, upon receipt of the notice of termination. The Lessee shall thus be liable without limitation, irrespective of any other claims whatsoever, for any damage occurring after the end of the agreed rental period or after receipt of the termination letter for the rental agreement.

(4) Any brake, operating or mere breakage damage shall not be deemed accidental damage and shall thus not be covered by the reduction of liability. This shall include but not be limited to:

- any damage due to inadequately secured cargo;
- any damage resulting from incorrect operation or filling with incorrect fuels;
- any damage due to or the loss of vehicle keys or accessories;
- any tyre and loading damage;
- any damage to vehicle components which occur outside of the intended function, useful life and type of use as a consequence of any culpable strain that does not fall within the scope of its intended use; subject to the aforementioned prerequisites, this shall include but not be limited to any coupling as well as engine damage (so-called deliberate damage).

(5) In the event of any reduction of liability having been agreed upon, the Lessee and their vicarious agents shall also be liable without limitation for violations of statutory provisions committed by them during the rental period, including but not limited to traffic regulations and regulatory provisions.

XV. Liability of the Lessor

(1) The Lessor shall be liable – except in the event of personal injuries – for any damage of the Lessee, irrespective of the reasons or legal grounds (e.g. delay, violation of the agreement, unlawful act, default when signing the agreement (culpa in contrahendo)), especially also with regard to any consequential damage or claims of third parties, only in the case of intentional or grossly negligent acts on the part of the Lessor or of any of their vicarious agents in accordance with statutory provisions. The guarantee liability of the Lessor in accordance with § 536a (1) BGB (German Civil Code) for material defects existing at the conclusion of the lease is excluded.

(2) In the event of any violation of material contractual obligations or in the case of any injury to life, body or health, the Lessor shall also be liable for slight negligence. The claim for compensation for damages based on any violation of material contractual obligations shall be limited to the foreseeable damage typical for this type of agreement. In this respect, the liability for slight negligence in the latter case shall be limited in its amount to 2 times the rent agreed upon for the rental period agreed upon at the time when the agreement was concluded, unless the Lessee can prove that any higher damage typical for this type of agreement has been foreseeable for the Lessor at the time when the agreement was concluded, with any insurance coverage for said damage being unusual and it being not possible for the Lessee to take out such insurance coverage in a reasonable manner.

(3) The Lessor shall not be obliged to keep safe any object left by the Lessee in the vehicle when returning it to the Lessor. In this respect, the Lessor shall likewise only be liable for intent and gross negligence.

XVI. Vehicle Exchange

In the case of justified interest, for example, leasing return or forthcoming sale, the Lessor is entitled at any time to exchange a vehicle leased to the Lessee for a different one of at least the same vehicle class at the Lessor's own expense. The Lessee is obliged to exchange the vehicle unless this cannot be reasonably expected of them due to the circumstances of the individual case.

XVII. Liability Insurance

Insurance coverage for the rented vehicle shall encompass third-party liability insurance with a maximum amount of coverage in the case of personal injury and material damage in the amount of EUR 50 million. The maximum amount of coverage for each injured person shall amount to EUR 8 million and shall be limited to Europe. In the event that the Lessee has taken out a passenger accident insurance policy, there shall be an amount of coverage in accordance with the lump-sum system in the event of death in the amount of EUR 10,000.00; in the event of invalidity, in the amount of up to EUR 20,000.00.

XVIII. Termination

(1) Both parties may terminate any rental agreement for good cause without previous notice. Good cause for termination on the part of the Lessor shall include but not be limited to:

- any substantial deterioration of the financial circumstances of the Lessee; or
- any unauthorised transport of the vehicle to a foreign country, even though for a short time only; or
- a prohibited use of the vehicle in accordance with section XI, paragraph 3
- any grossly improper and/or unlawful use of the vehicle; or
- any considerable damage culpably caused by the Lessee and/or by the driver to the rented vehicle; or
- if the Lessee
 - falls behind with payment of the rent due either in its entirety or to a significant extent for a period of at least 7 days or
 - falls behind with payment of the security deposit having become due after the start of the rental period or in the event of any extension of the rental agreement either in its entirety or to a significant extent for a period of at least 3 days; or
 - does not give the Lessor the opportunity to inspect the vehicle at any justifiable request made by the Lessor, with the latter setting a reasonable period of grace and specifying the reasons, despite this being feasible; or
- if the Lessee and/or their vicarious agent:
 - deliberately provided information on the Lessee's or on the driver's identity which is either incorrect or incomplete to a significant extent; or
 - unlawfully conceals or tried to conceal any damage caused to the rented vehicle; or
 - culpably disregarded the rules relating to the use of motor vehicles for the carriage of goods by road.

(2) To the extent that several rental agreements have been entered into between the Lessor and the Lessee and the Lessor is entitled to terminate a rental agreement without prior notice for good cause, the Lessor may also terminate the other rental agreements without prior notice if it is unreasonable for them to also maintain the other rental agreements due to any grossly disloyal behaviour on the part of the Lessee. This may be refutably assumed, in particular, if the Lessee did culpably not comply at all or not in due time with their obligation to return the vehicle in the form resulting from the terminated rental relationship.

(3) If the Lessor terminates one or several of the rental agreements without notice, the Lessee shall be obliged to return to the Lessor without undue delay the vehicle(s) including vehicle documents along with any and all accessories and all vehicle keys. Compensation claims of the Lessee are excluded in such a case.

XIX. Other Provisions / Place of Jurisdiction

The Lessor may only set off claims of the Lessor against claims which are undisputed or have been legally established. The place of jurisdiction shall be Regensburg, Germany, provided that the Lessee is a merchant, a legal entity under public law or a special fund under public law.

XX. Personal Data

The personal data of the Lessee / driver will be collected, processed and used by the Lessor or any other party entrusted by them with the task of renting vehicles on site for the purpose of substantiating, executing or terminating the agreement. Such data will only be disclosed to other third parties to the extent that this is necessary to fulfil the agreement. The Lessor shall be the responsible body within the meaning of the German Federal Data Protection Act (Bundesdatenschutzgesetz BDSG) / General Data Protection Regulation (GDPR). Our privacy policy can be found at www.buchbinder.de and also on a notice board at every pick-up station. As a result of the use of a navigation device, the navigation data

entered during the rental period may be stored in the vehicle. When pairing mobile or other devices with the vehicle, data from these devices may also be stored in the vehicle. If the Lessee/driver desires that the above-mentioned data is no longer stored in the vehicle after the return of the vehicle, they themselves must take care of deletion before returning the vehicle. A deletion can be done by resetting the vehicle's navigation and communication systems to the factory settings. Instructions for this can be found in the operating instructions, which are located in the vehicle or can be viewed at every rental station. The Lessor is not obliged to delete the aforementioned data.

Supplementary note:

Charterline Fuhrpark Service GmbH operates as a commercial car rental company. Charterline Fuhrpark Service GmbH collects, processes and uses personal driver or tenant data for its own business purposes on the basis of Art. 6 sec. 1 b DSGVO, namely for the preparation of the rental agreement, for processing the rent and the subsequent payment transaction as well as to fulfill its obligation to provide information to state authorities. Solely responsible for data protection, compliant collection, processing and use is Charterline Fuhrpark Service GmbH. Data processing for tenants or other third parties cannot be seen therein (Art. 28 DSGVO).